

## 1920 - Betreff: Pullacher Benefizium

Das Benefizium, früher Heiliggeistbenefizium in Pullach, ist laut **Stiftungsbrief vom Jahre 1472** von Kaplan Sever gestiftet. Unterm 20. November 1835 hat der Magistrat auf die Entschliessung der Regierung vom 31. Oktober 1835 berichtet, dass gegen die Erhebung des Heiliggeistbenefiziums zu einem Schulbenefizium in Pullach unter dem ausdrücklichen Vorbehalt die Zustimmung erteilt wird, dass dem Münchener Stadtmagistrat das Patronats- und Präsentationsrecht vorbehalten bleibt unter der einzigen Bedingung, dass auf genanntes Benefizium ein Priester präsentiert wird, welcher die erforderliche Befähigung zur Erteilung des deutschen Elementarunterrichtes der Werktags- und Feiertagsschule und zur Erteilung des Unterrichts in Obst- und Gemüsebau besitzt. Genehmigt wurde dieser Antrag mit Ministerialentschliessung vom 21. Dezember 1835.



Mit diesem Schulbenefizium war bis zum Jahre 1832 das **Wildprecht'sche Benefizium** bei U. L. F. gemeint. Schon im Jahre 1832 wurde der Priester Angermayer auf Grund magistratischer Präsentation provisorisch bis zur Ausmittlung der Prüfungsnote im Pfarrkonkurs in die Bezüge eingewiesen. Am 15. August 1832 wurde dann die landesherrliche Bestätigung der Präsentation endgültig erteilt. Im Jahre 1836 wurde wiederum dem Priester Johann Daxberger das Schulbenefizium provisorisch mit der Auflage übertragen, jährlich 4 Messen der Schermer'schen Stiftung in Forstenried zu persolvieren. Diese Messen sind heute noch zu lesen. Daxberger ist im Jahre 1838 gestorben.

Am 15. Januar 1839 wurde der magistratischen Präsentation des Priesters Balthasar Gall die Bestätigung erteilt. Nach einem Bericht an die Regierung vom 3. April 1840 hat das Schulbenefizium damals 330 fl. 35 kr. getragen. Pfarrer Gall wurde im August 1851 die Pfarrei Bärnried, Landgericht Weilheim übertragen. Mit Regierungsent-schliessung vom 18. September 1852 wurde Kooperator Philipp Unrein Schulbenefiziat in Pullach. Laut Regierungsblatt 1862 vom 8. August 1862 wurde dem Schulbenefiziaten Unrein die Pfarrei Arget Bezirk-samt München übertragen. Im Jahre 1862 wurde die Umwandlung des Schulbenefiziums in eine Pfarrkuratie beantragt. Der Magistrat hat jedoch mit Bericht vom 18. November 1862 zu diesem Antrag seine Zustimmung nicht gegeben. (Bericht im Akt sehr interessant.)

1863 von Kooperator Nikolaus Reisch aus Aibling besetzt. 1866 Gallus Hosemann. Im Jahre 1871 taucht wieder der Antrag, auf Hebung des Schulbenefiziums in eine Pfarrkuratie auf. (Interessanter Bericht vom 28. Juli 1871.)

Mit Allerhöchster Entschliessung vom 13. Dezember 1874 wurde das Benefizium Pullach zur Pfarrei erhoben, Ziff. V. Bei der Pfarrei Pullach tritt das landesherrliche Besetzungsrecht alternierend mit dem Präsentationsrecht des Stadtmagistrats in Kraft.

Die Stellungnahme des Magistrats zum alternierenden Präsentationsrecht ist in dem sehr interessanten Bericht des Magistrats (Referent damaliger Rechtsrat Brunner) vom 28. April 1874 zu ersehen.

Vide dann Ministerialentschliessung vom 9. Juni 1874. Der Magistrat hat dann mit Besschluss vom 19. Juni 1874 dem alternierenden Präsentationsrecht zugestimmt. Im Dezember 1878 wurde dann auf Präsentation des Stadt-magistrats an Stelle des von König präsentierten und zum Pfarrer in Gilching ernannten Pfarrers Hugo Dauer, Johann Bapt. Schamberger von Feldmoching als Pfarrer präsentiert.

Der Nachfolger Pfarrer Franz Festing, kam im Jahre 1890 auf die Pfarrei Niederroth.

Auf Präsentation des Magistrats wurde dann am 17. März 1891 Priester Ludwig Schmid, Schulbenefiziat in Glas-hütt, als Pfarrer in Pullach bestätigt

Der Nachfolger Karl Vogel von Vogelstein wurde dann im November 1898 auf die Pfarrei Scheitenkirchen prä-sentiert.

Auf Grund magistratischer Präsentation von 20. Dezember 1898 wurde dann in diesem Erledigungsfall Priester Dr. August Knecht präsentiert und am 17. Januar 1899 bestätigt. Dr. Knecht hat im August 1900 resigniert (wurde ausserordentlicher Professor für Kirchenrecht im Lyzeum in Bamberg).

Der Nachfolger Konstantin Jörg (Patronat König) hat im Jahre 1902 resigniert.

Mit Regierungsent-schliessung vom 3. Oktober 1902 wurde dann Benefiziat Heinrich Knecht von Grünwald auf Grund magistratischer Präsentation als Pfarrer bestätigt.

Der Nachfolger Pfarrer Strasser vom König präsentiert hat im April 1911 resigniert, weil er nach Bayrisch-Zell versetzt wurde.

Vomrn Magistrat wurde dann Pfarrer Grandinger präsentiert, welcher aber nicht bestätigt, wurde.

Dem jetzigen Pfarrer Fellerer wurde dann bis zum Bestehen des Pfarrkonkurses die Pfarrei provisorisch als Vikar übertragen und ist nunmehr dessen Präsentation endgültig bestätigt.